

Kundenabzug

An: Kieler Zeitung Verlags- und

Anzeigen-ID: 2007000323530
 Vertretersnummer:
 Spaltenanzahl: 6
 Breite: 281m
 Höhe: 430m
 Team: SP
 Ausdruckzeit: 2007-07-13 10:48:33

Titel: 02
 Publikation: 01ANZT
 Ausgabe: 200
 Rubrik: 10000
 Publikationsdatum: 2007-07-18
 Zurück bis: 2007-07-17
 13:00:00

Anzeigen mit Korrekturabzügen gelten automatisch als zur Veröffentlichung freigegeben, soweit nicht Korrekturabzüge bis zum angegebenen Termin im Hause der Kieler Nachrichten vorliegen

Anzeige



Nachrichten aus dem Jobcenter

Grüner Daumen



Das Green-Team macht Mettenhof grüner und bunter.

Als im Juni 2005 rund 50 Helfer aus Mettenhof, darunter auch Ein-Euro-Jobber, eine rd. 300 m² Eingangsrabatte am Skandinavien-damm gestalten, ahnt noch niemand, was sich daraus entwickeln würde. Mit Unterstützung des Stadtteilbüros und des Grünflächenamtes sowie finanzieller Hilfe von Sponsoren aus dem Stadtteil werden im Bereich zwischen Russeer Weg und Göteborgring im Rahmen der Entente Florale rd. 2000 Blütenstauden gepflanzt. Aber wer soll diese Flächen zukünftig pflegen?

Kurzerhand bilden das Jobcenter, Stadtteilbüro und die Berufsbildungsstätte Kiel der Handwerkskammer Lübeck eine Arbeitsgruppe, die nun schon im dritten Jahr die Staudenrabatten pflegt. Der Arbeitsumfang der Teilnehmer unter fachlicher Anleitung der Landschaftsarchitektin Elke Pasch-

ke ist zunehmend mehr geworden: Sie pflegen die Sommerblumenflächen zwischen Göteborgring und Bergenring und sind fest eingebunden in die ständige Aufbaurneuerung des „Weidenprojektes“ an der Grundschule am Heidenberger Teich. Seit März 2007 sind die Euro-Jobber dort auch für den sehr aufwändigen und körperlich anstrengenden Ausbau eines Naturerlebnisgartens verantwortlich. Zu erkennen sind diese fleißigen Helfer durch einen Rückenaufdruck auf ihren Arbeits-Sicherheitswesten, mit Stadtteillogo und eigenem Namensprofil: „GREEN-TEAM für Mettenhof – mein Stadtteil“.

Wenn Sie sich für einen Zusatzjob im Green-Team interessieren, einen grünen Daumen haben und in Mettenhof wohnen, wenden Sie sich bitte an das Jobcenter Mettenhof, Ansprechpartnerin Barbara Veldten, Telefon 0431 / 58082-150.

Jobcenter vor Ort – heute: Kiel-Mitte

Im Herzen von Kiel liegt das Jobcenter im Sozialzentrum Mitte am Wilhelmplatz – historischer Treffpunkt des Matrosenaufstandes und beliebter Veranstaltungsort für Jahrmarkt und Zirkus. Das im Bauhaus-Stil errichtete und 1930 eingeweihte Gebäude beherbergte bis 1990 das Kieler Arbeitsamt, jetzt das Amt für Familie und Soziales.

Heute werden in der Stephan-Heinzel-Str. 2 über 4000 Arbeitslosengeld-II-Bezieher aus dem

Bereich Innenstadt und einem Teil von Hassee beraten, ein hoher Anteil von ihnen mit akademischem Hintergrund und viele Alleinstehende. 19 Integrationsfachkräfte sowie neun Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle sind Ansprechpartner in allen Fragen rund ums Geld und für die Integration in Arbeit. Organisatorisch ist dem Jobcenter Mitte die Zentrale Beratungsstelle für alleinstehende, wohnungslose Männer (ZBS) mit vier Mitarbeitern angegliedert.



Das Team des Jobcenters Mitte mit dem Leiter Helge Bläßig (2. v. l.).

Jobcenter Kiel im Sozialzentrum Mitte Stephan-Heinzel-Str. 2, 24116 Kiel

Zentrale Beratungsstelle für alleinstehende wohnungslose Männer (ZBS), Fleethörn 61, 24103 Kiel, Tel: 0431/260 44-611, Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 8.30 – 12.30 Uhr, Fr. 8.30 – 12 Uhr, Mi. geschlossen

jobcenter-kiel.mitte@arge-sgb2.de Tel.: Service Center 0431/709-1525
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr. 7.30 – 12.30 Uhr, Do. 7.30 – 18 Uhr, Mi. nur nach Terminvereinbarung

Maßnahme-Starttermine vom 19. Juli bis 15. August 2007

Die Zugangsvoraussetzungen für die ausgewählten Förderungen sind sehr unterschiedlich. Bitte informieren Sie sich bei einem Gesprächstermin in Ihrem Jobcenter vor Ort über weitere, für Sie besonders geeignete Maßnahmen und Möglichkeiten.

Beginn	Inhalt	Zielgruppe
23.07.2007 4 Wochen VZ 8 Wochen TZ	„Beruf und Gesundheit“ Feststellung des körperlichen Leistungsvermögens	Kunden/innen mit körperlichen Einschränkungen
30.07.2007 16 Wochen VZ/TZ	Qualifizierung zur Schwesternhelferin	insbesondere Kundinnen
jeden Montag 1 Woche VZ/TZ	P.R.O.F.I., modulares Selbstlernen	Kunden/innen mit konkretem Qualifizierungsbedarf
laufend	Bewerbungsbüro/Bewerbertage/Assessmentcenter/ Bewerbungstraining	alle Interessierten
laufend 10 Monate VZ/TZ	„Familienmaßnahme“ Initiierung eines Auseinandersetzungsprozesses mit den Themen Arbeit und selbständige Unterhaltssicherung	Familien
laufend 4 Wochen VZ/TZ	Ideengenerator Garage Kiel	alle, die sich selbständig machen wollen und noch keine konkrete Geschäftsidee haben
laufend 6 Monate VZ/TZ	Garage Kiel	potentielle Existenzgründung mit einer konkreten Geschäftsidee
laufend 50 Stunden	„Start up for business“ Existenzgründungsvorbereitung und Existenzgründungsberatung	Existenzgründer
laufend 9 Monate VZ/TZ	Personal Service Agentur für den gewerblichen und den Dienstleistungsbereich	alle Interessierten
laufend 12 Wochen TZ	Maßnahmen für Kunden mit geringfügiger Beschäftigung	Kunden/innen, die an Vollzeitmaßnahmen nicht teilnehmen können
laufend 6 Monate	„Metha“: Arbeits- und Eingliederungsprojekt zur Integration in den 1. Arbeitsmarkt	Kunden/innen mit Suchtproblematik, nach erfolgter körperlicher Entgiftung
laufend maximal 9 Monate VZ/TZ	Berufsorientierung	alle Interessierten über 25 Jahre
13.08.2007 12 Wochen TZ	„Geld fit“ Haushalten mit wenig Geld	alle Interessierten
13.08.2007 24 Wochen VZ	LKW Führerschein	alle Interessierten, mind. 21 J., Führerschein Kl. B (III) + Fahrpraxis, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
13.08.2007 4 Wochen TZ	PC – Schein, Aufbaukurs (Word, Excel, Internet)	alle Interessierten
14.08.2007 1 Woche VZ/TZ	Stärken- und Schwächenanalyse	alle Interessierten

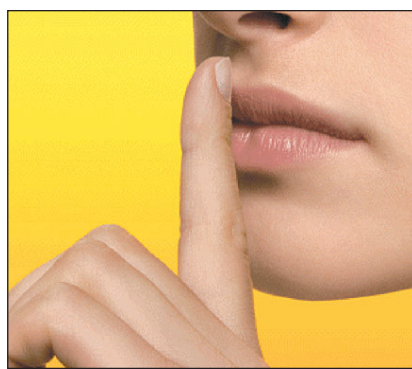
Schattensprache

Mit den Händen sprechen – mit den Augen hören

Ich bin sprachlos – im wahrsten Sinne des Wortes – eine Stunde lang. Allerdings nur, was die Lautsprache angeht. Kein Geräusch dringt an meine Ohren, es ist stiller als unter Wasser. Ich darf meine Stimme nicht benutzen. Aber meine Hände reden, was das Zeug hält, raten Begriffe, drehen, biegen sich, fliegen umher und lernen Vokabeln einer neuen Sprache. Meine Augen versuchen, Bewegungen und Mimik von zwölf Menschen aufzusaugen, damit mir kein „Wort“ entgeht. Mein Gesicht und mein Körper drücken Gefühle und Stimmungen aus, sind Helfer meiner Hände.

In der Ausstellung „Schattensprache“ in Rendsburg trete ich mit elf weiteren Besuchern in eine Welt der Stille ein und nehme an einem sprachfreien Experiment teil. Unter Anleitung einer Mitarbeiterin finden wir uns schnell und ohne Komplikationen in der lautlosen Welt zurecht, entdecken neue Wege, unsere Meinung zu sagen, Fragen zu stellen, uns zu freuen und zu ärgern.

Der Wechsel der Perspektive ist beeindruckend und positiv: Ich vermisse die Sprache nicht, weil ich



mich mit Fantasie, Händen und Füßen, meinem ganzen Körper anderen verständlich machen kann. Ich bin nicht allein, weil ich nicht hören kann, sondern ich habe unglaublich viele Möglichkeiten, mich auszudrücken. Wechselnde Stimmungen, Humor, Ratlosigkeit, Ärger nehme ich viel schneller wahr – gefühlte Leistung der Augen dabei ungefähr 250 Prozent.

Beim Verlassen der Ausstellung nehme ich den Kopfhörer ab, gehe zur Garderobe und beschreibe dem Mitarbeiter mit den Händen meine Tasche, zeige auf eine entsprechende Farbe in der Broschürenaussage und

komme nicht mal ansatzweise auf die Idee zu sprechen. Meine Augen tun weh von der ungewohnten Anstrengung. Wangen und Bauch erholen sich langsam – wir haben so viel gelacht. Mein Kopf ist voll von dieser wunderbaren Begegnung mit einer neuen Welt, in der mir nichts fehlte.

In dem Projekt „Schattensprache“ arbeiten u. a. Langzeitarbeitslose. Derzeit werden noch hörgeschädigte Mitarbeiter im Servicebereich und hörende Mitarbeiter für die Booking-Line gesucht, Schwerbehinderte bevorzugt. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an das Jobcenter Süd, Ansprechpartnerin Sirpa Petersen, Telefon 0431/666 69-150 oder jobcenter-kiel.sued@arge-sgb2.de.

Die Ausstellung Schattensprache finden Sie in der Provianthausstr. 9 in Rendsburg. Die Ausstellung kann nur geführt und in Gruppen bis zu 12 Personen besucht werden. Eine telefonische Reservierung oder per Fax oder E-Mail ist daher erforderlich: Booking-Line Tel. 0700/20 30 2003 oder per E-Mail unter info@schattensprache.de.

Weitere Informationen unter www.schattensprache.de

Lecker Grillen in der Forstbaumschule

Sie wollen spontan grillen? Würstchen und Fleisch sind eingekauft, jetzt fehlt nur noch der Grill, Kohle und ein lauschiges Plätzchen im Grünen. Seit kurzem wird im Düvelsbeker Gehölz an der Forstbaumschule täglich von 13 bis 20 Uhr ein Grillverleih zum Selbstkostenpreis angeboten.

Euro-Jobber machen dieses Freizeitvergnügen rechtzeitig zur Grill-saison möglich. Bringen Sie Ihren Grillbelag mit und mieten Sie Grill, Kohle und Anzünder – Kosten ca. 2,- Euro. Neben dem Verleih und der Grillkohleentsorgung achten die Zusatzjobber auf die Einhaltung von Sauberkeit und Sicherheit sowie der Grillverordnung.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Fortbildungsakademie der Wirtschaft unter Tel. 0431/800 96 40 (Nord-Aktiv), Ansprechpartnerin Barbara von Eltz und Martin Stichel. Wenn Sie in diesem Projekt gerne mitarbeiten wollen, wenden Sie bitte an Ihre Integrationsfachkraft.